

Integration und Berufsorientierung

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich zu Gast bei der ebiz

Das Bildungszentrum ebiz bietet eine große Auswahl an Kursen für pflegende Angehörige, aber auch Integrationskurse und Berufsorientierung für Schüler an. Sowohl in Passau als auch in Pocking und Mühldorf am Inn leistet die ebiz Bildungsarbeit. Eine mögliche Ausweitung der Angebote auch im Landkreis Freyung-Grafenau war Thema eines Gesprächs mit Bezirksrat Stephan Gawlik sowie dem Freyunger Bürgermeister und Bezirkstagspräsidenten Dr. Olaf Heinrich.

Auch Mittags- und Ganztagsbetreuung bietet die ebiz an. Im Schuljahr 2023/2024 betreuten bereits mehr als 70 Mitarbeiter über 800 Schüler, so Aufsichtsratsvorsitzender Willi Mixa.

Im Bereich Integration leitet ebiz allgemeine Integrationskurse, z.B. Zweitschriftlern- und Alphabetisierungskurse. Aktuell laufen sechs Integrationskurse in Passau, zwei in Pocking und einer ist geplant für Mühldorf am Inn. In weiteren Kursformaten werden als Schwerpunkt Personen mit Fluchthintergrund dabei unterstützt, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen und auf dem regionalen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Kurse für pflegende Angehörige sieht der Aufsichtsratsvorsitzende der ebiz Wilhelm Mixa als beson-



Austausch bei der ebiz: Wilhelm Mixa (r.) und Josef Neubauer (2.v.l.), mit Stephan Gawlik (r.) und Dr. Olaf Heinrich (l.).

– Foto: Kallab

ders wichtig, denn vier von fünf Pflegebedürftigen werden zu Hause betreut. Mit den Kursen sollen Angehörige die Option bekommen, die Grundkenntnisse der Pflege zu lernen und so besser für die Pflegefälle sorgen zu können. Das Ziel der Kurse sei, die Angehörigen bei der Pflege zu entlasten.

Geschäftsführer Josef Neubauer wies darauf hin, dass die ebiz die Berufsorientierung im Auftrag der Agentur für Arbeit und des Bundesinstituts für berufliche Bildung durchführt. Diese hilft den

Schülern dabei, eigene Schwächen und Stärken zu erkennen, realistische Zielberufe zu erarbeiten und Tätigkeiten verschiedener Berufe auszuprobieren. Für letzteres hat ebiz im eigenen Gebäude Stationen errichtet, in denen die Schüler eben jene Berufe hautnah erleben können. Diese Stationen umfassen die Gebiete Kosmetik und Friseur, Elektro, Pflege, Verkauf, Hotel und Gastronomie, Metall, Holz, Farbe und Raumgestaltung und Büro. So will man den Schülern die Berufswahl erleichtern und ihnen eine Idee davon geben, wie diese Berufe praxisnah aussehen.

– aka